

# Dead or Alive 2- Die Zeit nach der Meisterschaft

Von abgemeldet

Hallo!

Ich bin mir sicher, ihr kennt alle das Prügelspiel Dead or ALive 2 für die PS2!! Ich hab mir mal meinen Holzkopf darüber zerbrochen, was NACH der Meisterschaft so alles passiert sein könnte! Also, hier ist mal MEINE Version von dem ganzen..

Also, die Typen gehören nicht mir, bitte keine Geldmacherei damit!

Widmungen: jenchan, Stephanie-kun, Alex, meiner Theatergruppe, Susi und alle Leute die mich kennen und lieben..

Here we go!

"Mmmh.. ich fasse es immer noch nicht.."

Ayane streckte sich und blinzelte in die Sonne. Sie drehte sich um und erblickte Kasumi, Hayate, Jann-Lee, Leifang, Helena und Hayabusa am Brunnen sitzend. Von Zack und Tina hatten sie ja ewig nichts mehr gehört. Die zwei waren nach Amerika zurückgegangen, wo sie ja auch ursprünglich herkommen. Alle warteten auf Kasumi's Freund, Ace Sozo.

Diese acht Personen sind die besten Freunde. Und das seit gut zwei Jahren. Naja, Hayate ist ihr Freund aber mit ihrer Halbschwester Kasumi hat sie sich ja überhaupt nicht verstanden. Das hat sich damals auch geändert.

Ja, vor zwei Jahren, nach der letzten Dead or Alive-Veranstaltung hat sich alles zum Positiven gewendet..

Flashback:

Die blutrote Sonne ging langsam unter, schickte letzte Sonnenstrahlen auf ein zertrümmertes Kampffeld. Zwölf Personen lagen darauf herum. "Wer.. hat jetzt eigentlich gewonnen...?", keuchte ein Mann mit Turban, Leon. "Keiner. Wir sind alle gleich stark.", kam die Antwort von Ryu Hayabusa, der sich als erster aufsetzte und die Beine am Feldrand runterbaumeln ließ. "Na toll." Ayane stand auf und kickte einen Stein weg. All sie Anstrengungen umsonst. Wenigstens hat sie Hayate, den Bruder ihrer Halbschwester Kasumi, getroffen. Der lag neben ihr und starrte in den rosa

Nachthimmel. "Und was jetzt?" Gen Fu stand auf und ging weg. "He, wohin gehst du?" - "Nach Hause. hier hab ich nichts mehr zu suchen." Kasumi sah dem alten Mann nach. "Viel Glück für deine Enkelin. Leb wohl.." - "Danke. Vielleicht schreib ich ja mal ne Karte..." Er verschwand mit den letzten Sonnenstrahlen des Tages. "Toll. Jetzt ist es dunkel." - "Tina, dein Sarkasmus erstaunt mich immer wieder aufs neue." - "Thanks, Daddy." Bass und Leon erhoben sich auch. "Wohin gehst du, Daddy? Nach Hause?" - "Ja. Ich habe erkannt, dass du sehr gut auf dich aufpassen kannst. Viel Spaß noch, Kleines." Bass drückte seiner Tochter einen Kuss auf die Stirn und verschwand zusammen mit Leon. "Wiedersehen!" Kasumi winkte ihnen fröhlich nach. Und Ayane seufzte. "Was wäre wenn..." - "Was denn, Ayane?" Die Ninja sah ihre Halbschwester fragend an, die grübelnd neben ihr stand. ".. wenn wir einfach Freunde werden." - "Meinst du das ernst?" Hayate sah sie aus den Augenwinkeln an. "Ja, das ist mein voller Ernst!", schrie sie den Sitzenden an. Leifang begann zu lachen. "Gerne! Vom Kämpfen hab ich vorerst eh genug!" Plötzlich leuchtete eine Laterne auf und er Blick der niedlichen Chinesin wanderte zu ihrem Landsmann Jann-Lee. "Was ist denn, Leifang?" Die eben angesprochene errötete. "Äh.. ich hab an deine Worte gedacht.." - "Welche?" - "Naja.. du hast gemeint, Kämpfen wär nix für mich.. was wolltest du damit sagen?" Nervös fing sie an, mit ihren Fingern zu spielen. Jann-Lee grinste und sagte ganz offen: "Ich finde, dass du zu hübsch bist für eine Kämpferin. Und Schönheit muss geschützt werden, damit sie gedeihen kann (und so was von Jann-Lee!). Kämpfen ist nichts für dich. Da gehörst du nicht hin." - "Was?" Leifang wurde noch röter (so weit das ging) und starrte ihn an. "Und.. weiter? Ich hab nur mit dem Kämpfen angefangen, weil ich dich schlagen wollte!" - "Echt?" Jann-Lee sah sie fassungslos an und musste dann wieder lächeln. "Ich wusste es." - "Oh super!", seufzte Leifang und stützte ihr Knie auf die Hand. "Was denn?" - "Ich fordere dich heraus." - "Ist das dein Ernst, Leifang?" - "Ein letzter Kampf- dann ist Schluss." Kasumi sah Leifang geringschätzig an. "Och nee, nicht schon wieder kämpfen." - "Doch nur er und ich." Leifang stand auf. In Jann-Lee's Augen konnte sie lesen, dass er ihre Herausforderung annahm. "Also los.." Beide standen sich im Ring gegenüber, in Angriffsposition. Die restlichen sieben Personen standen außerhalb. Helena hat den Part als Schiedsrichterin übernommen. "Ready?" Beide nickten. "FIGHT!" So schnell konnte Leifang nicht reagieren, ist Jann-Lee auf sie zugerast und hat sie angegriffen. Sie konnte gerade noch den ersten Tritt blocken, übersah aber den zweiten, der sie im Gesicht traf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde sie nach hinten gegen die nächstbeste Wand geschleudert. "Uuuuhh..." Sie sah zu Boden, bemerkte aber, dass Jann-Lee auf sie zuging. Will er sie etwa weiter verprügeln? Wie kann man nur so herzlos sein? "Gib auf. Du hast verloren." Der Satz überraschte Leifang. Wie nachsichtig er mit ihr war. Doch ihre Entscheidung stand. "Sicher.. nicht.." Leifang sah auf. Aus ihrem Mund rann Blut. "Ist besser für dich. Glaub mir.." Sein Blick fixierte Helena, die nickte. "Leifang ist verletzt, der Kampf abgebrochen. Sieger: Jann-Lee." - "NEIN!!" Leifang war zutiefst geschockt. Jetzt kann sie ihren Traum begraben. Seine Faust versank tief in der Mauer knapp links von Leifang. Sie wischte sich das Blut vom Mund weg und ihre Augen wurden feucht. "Ich.. gebe auf.", brachte sie weinend hervor. "Braves Mädchen." Jann-Lee streichelte sie am Kopf und wischte ihr die Tränen aus dem Gesicht. "Ich wollte dich einmal besiegen.. einmal die Königin der Kampfarena sein.." - "Ich verstehe.." Leifang spuckte das restliche Blut, das sich in ihrem Mund befand, aus und weinte immer noch. "Hör auf zu weinen. Tränen stehen dir nicht." - "Wie?" - "Du hast mich schon richtig verstanden." Jann-Lee wischte die nachgekommenen Tränen auch weg. "Jann-Lee..." Leifang schluckte. Was für Gedanken hat er wohl über sie? "Jann-Lee.. warum.. was?"

Mehr brachte sie nicht hervor. "ich halte viel von dir. Und wenn du unbedingt die Königin der Kampfarena werden willst- werde.." Er schluckte und wurde rot. "Hast du dich verschluckt?" Kopfschütteln. "Weißt du, Jann-Lee.. ich.. ich hab dich schon immer bewundert. Du bist kräftig und hast einen unbestreitbaren Titel.. aber was bin ich? nur ein kleines Mädchen, das sogar der Vater auslacht, weil man ihm sagt, dass man Königin der Kampfarena sein will." - "Dein Vater hat dich ausgelacht?" Leifang nickte. "Er hat immer gesagt, ich soll was Gescheites machen und nicht dauernd kämpfen!" - "Das hab ich dir doch auch gesagt. leifang, du bist nur ein kleines Mädchen- mein kleines Mädchen." Er umarmte sie.

"Na, das kann ja was werden." Ayane stand unten und sah sich die Szene an. Sie wurde traurig und blickte zu Hayate, der sie fixierte. Schnell drehte sie sich wieder nach vorn und Kasumi tippte ihr auf die Schulter. "Ist doch niedlich, hm?" - "Stimmt. Ich gehe." - "Wohin?" - "Na wohin wohl? Nach Hause. Ich hab drei Katzen zu füttern." Ayane verschränkte die Arme hinter dem Kopf und wollte gehen, als Kasumi sie aufhielt. "Ich komme mit." - "Das tust du nicht!" - "Tu ich wohl. Was hast du gegen mich? Du hast auch im Kampf solche Andeutungen gemacht." - "Soll ich dir mal was sagen? Es stinkt mich alles an, ich hasse dich. Immer stand ich in deinem Schatten. Immer die große, gute Kasumi. Niemand hat mich beachtet! Ich war nichts! Es geht mich einfach an. Und ich wollte, dass dir bewusst wird, wie scheisse das ist!" - "Ayane.." - "Nichts Ayane.. ich hab dir jetzt einfach nur mal meine Meinung über dich an den Kopf geworfen. Mehr nicht. Und nun auf Wiedersehen." Ayane drehte sich um und ging, doch diesmal hielt sie Helena auf. "Was willst du?", schnauzte die junge Frau mit den violetten Haaren die Französin an. "Dich fragen, warum du es nicht schon viel früher gesagt hast. Warum du all den Ärger die Jahre über in dich reingefressen hast." - "Warum? WARUM?! Hör mal, die ist meine Halbschwester! Sie ist zwar älter als ich, das tut aber nichts zur Sache! Ich bin Produkt eines Seitensprunges unseres Vaters! Man hat mich wie Dreck behandelt! Paps ist früh verstorben, jetzt hat mich meine Stiefmutter völlig ignoriert!! Früher hat sie mich ja noch geduldet, aber das hat sich dann total verändert!! Kasumi hier, Kasumi da.. deshalb bin ich mit 15 ausgerissen und zur Attentäterin geworden! Deshalb hab ich wegen Geldnöten deine Mutter killen müssen Helena! Und.." Ayane weinte. Sie hatte wirklich eine schlimme Vergangenheit hinter sich. Alle standen um Helena und Ayane herum (Jann-Lee und Leifang hielten Händchen) und sahen Ayane fassungslos an. Vor allem Kasumi war geschockt. "Ayane.." - "Nein! Es reicht! Und deshalb.. werd ich jetzt gehen. Ich wollte dass du es weißt, Kasumi.. ich wollte dass dir bewusst ist, wie man sich fühlt, wenn man gehasst wird!!" Ayane drehte sich um und lief weg. "Ayane!" Hayate lief ihr nach. "Warte. Hör mich an. Bitte." - "Warum.. sollte ich das tun?" Ayane sah ihn an. In ihren eigentlich warmen Augen spiegelte sich Kälte. "Mama hat dich nicht gehasst. Sie hat nur.. nicht begreifen wollen, warum. Warum Vater das getan hat. Und dann siehst du auch noch deiner Mutter so ähnlich."

Kasumi grinste. Hayate hatte Ayane schon immer gemocht, war aber zu schüchtern, es ihr zu zeigen. "sag mal, Kasumi.." - "Was denn, Helena?" - "Stimmt das, was Ayane gesagt hat?" Kasumi nickte bekümmert. "Ja.. leider.."

Flashback End

"Ayane! Was träumst du da vor dich hin!" Leifang kam angerannt und riss ihre Freundin aus den Gedanken. "Leifang.." - "Ace ist da!" - "Ace?" - "Sag bloß, du bist vergesslich! Kasumi's Freund!" - "Oh. Oh! Der Ace." Ayane sah Leifang an. Die niedliche kleine Chinesin war sogar größer als sie, kam ihr aber viel kindlicher vor. Liegt

wahrscheinlich daran, dass Ayane ein Jahr älter ist. Kasumi ist jetzt auch schon 23. Und lernte Ace kurz nach dem Ende der DoA-Meisterschaft kennen. Aber das ist eine andere Geschichte. Leifang zog Ayane zurück zu den anderen und Hayate drückte sie an sich. "Du sahst vorher so geistesabwesend aus." - "Ich hab an die Zeit nach dem Turnier gedacht." - "Damals.. ja, das war was.. deine Versöhnung mit Kasumi.." - "Die war auch nur wegen dir." - ".. die Nachricht, dass Tina und Zack zusammen leben.." - "Angeblich um Geld zu sparen. Da steckt aber sicher mehr dahinter. Immerhin hat Zack Tina mitten im Kampf angemacht." - ".. als Kasumi Ace kennengelernt hat.." - ".. und sie sich geprügelt haben.." Hayate lachte auf und sah zu seiner Schwester. Ayane schloss die Augen. Ja, ein bis zwei Monate nach der Meisterschaft war alles geklärt worden...

Flashback:

Es war spät am Abend und trotzdem war die Stadt sehr belebt. Überall liefen Menschen herum, lachten, redeten oder aßen zusammen in einem Restaurant. Genauso wie Ayane und Hayate es an dem Abend machen wollten. Kasumi hatte das Rendezvous so eingefädelt, dass sie sich zufällig über den Weg liefen, aber jeweils die Einladung des anderen in der Hand hatten. Also Ayane hatte eine Einladung von Hayate in der Hand (der gar keine geschickt hatte) und Hayate hatte eine von Ayane in der Hand, von der aber die hübsche Frau mit den violetten Haaren nichts wusste. Kasumi hat es schon lange geahnt, dass sich die zwei gern haben und so mit Leifang beschlossen, die beiden zu verkuppeln. Der erste Schritt war nun getan. So stand Ayane nun wie bestellt und nicht abgeholt vor einem Restaurant und wartete auf ihren (heimlichen) Schwarm Hayate. Sie hatte wie immer ein Stirnband um, doch diesmal war es schmaler und hatte Verzierungen. Ihr kräftiger aber trotzdem femininer Körper steckte in einem langen chinesischen Abendkleid (von Leifang), das hellblau war und ärmellos. Sie hatte hochhackige Schuhe an und sogar Ohrringe. Ayane war irgendwie herausgeputzt wie ein Christbaum für ein einfaches Rendezvous. "Oh Gott, wie kann man sich nur so verspäten?" Ayane sah wieder auf die Uhr. Es war bereits 20.30 Uhr und ausgemacht war 20.00 Uhr. Sie seufzte wieder und sah sich weiter um. Auf der anderen Straßenseite war ein einfaches Nudelrestaurant. Stopp mal.. stand da nicht Hayate? Ayane rieb sich die Augen und blinzelte. Nein, er stand wirklich dort. Wartet er auf etwas bestimmtes? Ayane schluckte und ging hin. "Hallo Hayate!" Der Angesprochene sah auf und lächelte. "Hi Ayane, da bist du ja. Wo warst du so lange?" Ayane stutze. Sie stand doch seit einer  $\frac{3}{4}$  Stunde auf der anderen Straßenseite!! "Sag mal, ich hab da eine Karte von dir bekommen, da steht drin: 20.00 Uhr vor dem piekfeinen Sushi-Restaurant. Was machst du dann hier?" Hayate sah sie mit großen Augen an. "Karte? Welche Karte? Zeig mal her." Ayane nahm die Karte aus ihrer kleinen Handtasche und drückte sie Hayate in die Hand. Als er sie aufmerksam las, sah sich Ayane den feschen jungen Mann genauer an. Stimmt, er hatte auch etwas.. gewöhnliches Gewand an für ein Schicki-Micki-Restaurant. Weißes Hemd (mit den beiden obersten Knöpfen natürlich offen), schwarze Jean und seine heißgeliebten schwarzen Stiefel. Seine kinnlangen Haare waren wie immer offen, aber glatt gebürstet. Nicht irgendwie zerstrubbelt und zerzaust. Hayate sah auf und fixierte Ayane mit seinen braunen Augen. "Ayane, die Karte ist nicht von mir." - "Nicht?" Hayate schüttelte den Kopf. "Nein, aber ich hab eine von dir bekommen." Er drückte ihr eine Karte in die Hand und Ayane öffnete sie. Doch als sie anfing sie zu lesen, wurden ihre Augen immer größer und mit jeder Zeile wanderten ihre schmalen

Augenbrauen ein Stückchen höher.

=OWARI=

Ich weiß, blödes Ende, aber mein Word ist kaputt!! \*heul\*

Ich lad den zweiten Teil rauf, wenn ich POSITIVE Kritik kriege!!